

Kriegs-Zeitung

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Bachstraße 12 bis 14 dem. Eldergasse 1. Eingang für Berlin, Redaktion u. Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprechamt: 512, 1218, 1353, 423. — Verantwortlich für die Redaktion: Fritz Neumann in Halle S.

Nummer 384

Halle a. S., Dienstag den 14. September

1915

Die Eisenbahn Dubno-Downo erreicht.

Die russischen Angriffe gegen unsere ostgalizische Front waren fort. An der Gortchakow-Front wurden die feindlichen Kräfte zurückgeworfen. Der Kampf führte an zahlreichen Stellen zu einem Handgemenge in den Schützengräben. Nordwestlich von Zernow brachen mehrere russische Vorstöße unter dem Deckfeuer unserer Artillerie zusammen. Anderswo wurden sie mit dem Bajonettschwert abgewiesen. In Gegend von Dersawo kämpften verbündete Truppen eine auf den Höhen östlich von Koslow und Zelenka. Die Bewegung wurde vom Gegner nicht gestoppt. Bei Nowo-Melnicze sind heftige Kämpfe im Gange. Ostlich von Dubno sind unsere Truppen an die Eisenbahn zurückgezogen. In Gegend von Dersawo waren wir den Feind an mehreren Punkten, wobei sich das Wiener Landwäpner-Infanterie-Regiment Nr. 2 besonders hervortat.

Die E. u. L. Streitkräfte in Ostgalizien nahmen bei ihrem vorletzigen Sturm auf das Dorf Zernow zwei Offiziere und 1000 Mann gefangen und erbeuteten fünf Maschinengewehre. Italienischer Kriegsausflug: An der südlichen Front nahmen unsere Truppen in der Schlacht bei Zernow und Zelenka mit ununterbrochener Heftigkeit ihren Fortschritt. Wieder wurden alle Angriffe unserer Infanterie durch die Artillerie zurückgeschlagen; wieder brachen unsere Truppen ausnahmslos alle Stellungen. Im Laufe von fünf bis sechs Tagen, nachdem er vorzeitig in den Rücken und in die Durchdringung der Gänge dieses Berges gezeichnet war, nachmittags fröhlich von Südwesten her gegen den Javorow und die Gologor-Berge ein. Gegen Abend war auch dieser Vorstoß abgewiesen. Italienische Artillerie behauptete ihre Stellungsmunition ihrer eigenen Infanterie mit feindlicher Wirkung.

Am Balkan-Gebiete, wo der Gegner schon im vorletzigen Kampfe über 1000 Mann verloren hatte, brachen gestern nachmittag wieder ein Angriff an. Der Feind wurde durch unsere Artillerie zurückgeworfen. An der Front von Zernow und Zelenka wurden die feindlichen Kräfte zurückgeworfen. Der Feind wurde durch unsere Artillerie zurückgeworfen. An der Front von Zernow und Zelenka wurden die feindlichen Kräfte zurückgeworfen. Der Feind wurde durch unsere Artillerie zurückgeworfen.

deutscher und österreichisch-ungarischer Artillerie, die feindliche Batterien unter ihren Kanonen, und gingen in Richtung hinter den Feindposten zurück. Feindliche Infanterie unternahm eine heftige feindliche Strafexpedition auf Klammendungen von Zernow einen Ausfall gegen den Vorposten des Javorow, der jedoch unter dem Feuer der österreichisch-ungarischen Truppen zum Stehen kam. An der Front von Zernow und Zelenka wurden die feindlichen Kräfte zurückgeworfen. Der Feind wurde durch unsere Artillerie zurückgeworfen. An der Front von Zernow und Zelenka wurden die feindlichen Kräfte zurückgeworfen.

Der türkisch-bulgarische Vertrag.

Wien, 13. September. Aus Sofia wird gemeldet, daß der „Dewnit“ in einer besonderen Ausgabe die Vollziehung des türkisch-bulgarischen Vertrages der Öffentlichkeit mitteilt, was nicht nur in der Hauptstadt, sondern auch bei sämtlichen Parteien des Landes große Begeisterung hervorrief. (D. Z. 3.) Budapest, 13. September. „Pesti Napló“ teilt mit, daß einer seiner Mitarbeiter eine Unterredung mit dem bulgarischen Konsul in Budapest hatte. Er gewann daraus folgenden Eindruck: Bulgarien hat den Vertrag mit der Türkei tatsächlich abgeschlossen, und in kürzester Zeit werden sich wichtige Dinge abspielen. Bulgarien blüht mit größtem Vertrauen in die Zukunft. Es weiß, daß seine Freunde es nicht verlassen, sondern an seiner Seite auszuhalten werden bis zum endlichen Siege. (D. Z. 3.)

Ein französisches U-Boot untergegangen.

Moskwa, 13. September. Das belgische Regierungsblatt „L'XVIIIe Siècle“ erzählt von einem, in der Nordsee weilen herangekommenen französischen Tauchbootkommandanten die Mitteilung, daß vor einigen Tagen ein französisches Unterboot untergegangen sei. Der Kapitän berichtete, es sei nur noch der besagte Kapitän, die übrigen wurden getötet, und flüchteten vor dem deutschen Unterboot, das bis in die Tiefen der See verfolgte, nach Moskwa. (D. Z. 3.)

U-Boot-Beute.

Wien, 13. September. Der französische Dampfer „Andiana“, der an der Küste von Mado irische Gebrüder festgenommen und ein Besatzungsmitglied getötet hatte, wurde auf der Fahrt nach Mado von einem deutschen Unterboot überfallen und versenkt. Die Besatzung wurde getötet, und flüchteten vor dem deutschen Unterboot, das bis in die Tiefen der See verfolgte, nach Moskwa. (D. Z. 3.)

Deutsches Entgegenkommen an Schweden.

London, 13. September. Nach Meldungen des „Exchange Telegraph“ hat in Schweden die Erlaubnis der deutschen Regierung, schwedische Telegramme durch die Dänemark von Stockholm abzugeben, die allerhöchste Freigabe erteilt. Die Telegramme müssen allerdings wieder sein und dürfen nicht mehr als 15 Worte enthalten. In schwedischen Submarinebooten hat man dieses Entgegenkommen Deutschlands für sehr bedeutend, da es der schwedischen Industrie auf diese Weise möglich ist, ohne England mit Amerika zu korrespondieren und auch den bedeutendsten

längeren und kostspieligeren Umweg über das britische Kabel vermeiden zu können. (D. Z.)

Ein Geisels gegen den baltischen Adel?

Stockholm, 13. September. Die Kommission zur Bekämpfung der deutschen Unterdrückung hat in der Duma einen Vorschlag vorgelegt, wonach der baltische Adel in den estnischen, litauischen und lettischen Gouvernements seiner Privilegien beraubt werden soll. (D. Z.)

Rußland in Rötten.

Wien, 13. September. Nach einer Meldung der „Reichs-Zeitung“ aus Petersburg jedoch das militärisch-administrative Zentralkomitee in einem Aufruf an die Arbeiterklasse, die auf der Front in der Duma zu stehen. In dem Aufruf heißt es, daß die Arbeiterklasse die Aufgabe hat, die deutsche Unterdrückung zu beenden, und die deutsche Unterdrückung zu beenden, und die deutsche Unterdrückung zu beenden. (D. Z.)

Unter dem Kommando des Zaren.

Wien, 13. September. Petersburg, 13. September. Amtlicher Bericht des Generalstabes von dem Verhalten der russischen Truppen an der Front von Zernow und Zelenka. In der Gegend von Zernow und Zelenka wurden die feindlichen Kräfte zurückgeworfen. Der Feind wurde durch unsere Artillerie zurückgeworfen. An der Front von Zernow und Zelenka wurden die feindlichen Kräfte zurückgeworfen. Der Feind wurde durch unsere Artillerie zurückgeworfen.

sehen infolge der jüngsten Kämpfe außerordentlich ermüdet sind. Ihre Verluste sollen in den letzten drei Tagen lediglich an Toten auf 100 Mann in jeder Kompanie betragen. (D. Z.)

England muß den ganzen Bierverbrauch decken. (D. Z. 3.)

entfernte. Im allgemeinen (?) legen wir die Auslieferung unteres Landes fort, welcher die Lage unterer Kräfte täglich verbessert. (D. Z.)

England muß den ganzen Bierverbrauch decken. (D. Z. 3.)

Wien, 13. September. Der österreichische Dampfer „Andiana“, der an der Küste von Mado irische Gebrüder festgenommen und ein Besatzungsmitglied getötet hatte, wurde auf der Fahrt nach Mado von einem deutschen Unterboot überfallen und versenkt. Die Besatzung wurde getötet, und flüchteten vor dem deutschen Unterboot, das bis in die Tiefen der See verfolgte, nach Moskwa. (D. Z. 3.)

Wien, 13. September. Der österreichische Dampfer „Andiana“, der an der Küste von Mado irische Gebrüder festgenommen und ein Besatzungsmitglied getötet hatte, wurde auf der Fahrt nach Mado von einem deutschen Unterboot überfallen und versenkt. Die Besatzung wurde getötet, und flüchteten vor dem deutschen Unterboot, das bis in die Tiefen der See verfolgte, nach Moskwa. (D. Z. 3.)

Wien, 13. September. Der österreichische Dampfer „Andiana“, der an der Küste von Mado irische Gebrüder festgenommen und ein Besatzungsmitglied getötet hatte, wurde auf der Fahrt nach Mado von einem deutschen Unterboot überfallen und versenkt. Die Besatzung wurde getötet, und flüchteten vor dem deutschen Unterboot, das bis in die Tiefen der See verfolgte, nach Moskwa. (D. Z. 3.)

Wien, 13. September. Der österreichische Dampfer „Andiana“, der an der Küste von Mado irische Gebrüder festgenommen und ein Besatzungsmitglied getötet hatte, wurde auf der Fahrt nach Mado von einem deutschen Unterboot überfallen und versenkt. Die Besatzung wurde getötet, und flüchteten vor dem deutschen Unterboot, das bis in die Tiefen der See verfolgte, nach Moskwa. (D. Z. 3.)

Wien, 13. September. Der österreichische Dampfer „Andiana“, der an der Küste von Mado irische Gebrüder festgenommen und ein Besatzungsmitglied getötet hatte, wurde auf der Fahrt nach Mado von einem deutschen Unterboot überfallen und versenkt. Die Besatzung wurde getötet, und flüchteten vor dem deutschen Unterboot, das bis in die Tiefen der See verfolgte, nach Moskwa. (D. Z. 3.)

Wien, 13. September. Der österreichische Dampfer „Andiana“, der an der Küste von Mado irische Gebrüder festgenommen und ein Besatzungsmitglied getötet hatte, wurde auf der Fahrt nach Mado von einem deutschen Unterboot überfallen und versenkt. Die Besatzung wurde getötet, und flüchteten vor dem deutschen Unterboot, das bis in die Tiefen der See verfolgte, nach Moskwa. (D. Z. 3.)

Wien, 13. September. Der österreichische Dampfer „Andiana“, der an der Küste von Mado irische Gebrüder festgenommen und ein Besatzungsmitglied getötet hatte, wurde auf der Fahrt nach Mado von einem deutschen Unterboot überfallen und versenkt. Die Besatzung wurde getötet, und flüchteten vor dem deutschen Unterboot, das bis in die Tiefen der See verfolgte, nach Moskwa. (D. Z. 3.)

Wien, 13. September. Der österreichische Dampfer „Andiana“, der an der Küste von Mado irische Gebrüder festgenommen und ein Besatzungsmitglied getötet hatte, wurde auf der Fahrt nach Mado von einem deutschen Unterboot überfallen und versenkt. Die Besatzung wurde getötet, und flüchteten vor dem deutschen Unterboot, das bis in die Tiefen der See verfolgte, nach Moskwa. (D. Z. 3.)

Wien, 13. September. Der österreichische Dampfer „Andiana“, der an der Küste von Mado irische Gebrüder festgenommen und ein Besatzungsmitglied getötet hatte, wurde auf der Fahrt nach Mado von einem deutschen Unterboot überfallen und versenkt. Die Besatzung wurde getötet, und flüchteten vor dem deutschen Unterboot, das bis in die Tiefen der See verfolgte, nach Moskwa. (D. Z. 3.)

Wien, 13. September. Der österreichische Dampfer „Andiana“, der an der Küste von Mado irische Gebrüder festgenommen und ein Besatzungsmitglied getötet hatte, wurde auf der Fahrt nach Mado von einem deutschen Unterboot überfallen und versenkt. Die Besatzung wurde getötet, und flüchteten vor dem deutschen Unterboot, das bis in die Tiefen der See verfolgte, nach Moskwa. (D. Z. 3.)

